



## **Bericht über die Teilnahme am Weltkongress Bibliothek und Information:**

### **76. IFLA Generalkonferenz und Versammlung, Göteborg, Schweden 2010**

*von Dorothea Sommer,  
Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt, Halle*

Der 76. Weltkongress der IFLA fand vom 10.8. bis 15.8.2010 in Göteborg, der zweitgrößten Stadt Schwedens, unter dem Motto „Freier Zugang zum Wissen - Nachhaltigen Fortschritt fördern“ statt. Insgesamt hat Schweden damit den 4. IFLA-Kongress<sup>1</sup> ausgerichtet: im Unterschied zum Jahr 1930, als 40 Delegierte noch 20 Nationen repräsentierten, kamen nunmehr allerdings über 3.500 Teilnehmer aus aller Welt. Diese konnten – trotz der sehr kurzfristigen Vorbereitungszeit, da Göteborg innerhalb von Jahresfrist als Ersatz für den ursprünglich geplanten Konferenzort Brisbane eingetreten ist – einen sehr gut organisierten Kongress besuchen, dessen Themenschwerpunkt Open Access in verschiedenen Kontexten war.

Einen inspirierenden Einstieg in die Thematik bot nicht zuletzt der Eröffnungsvortrag des in Göteborg geborenen ehemaligen Präsidenten der 60. Vollversammlung der Vereinten Nationen und jetzigen schwedischen Außenministers Jan Eliasson, der über „Die Kraft des Wortes – Kommunikation und Zugang zu Information in einer globalisierten Welt“ sprach. Doch auch andere bekannte und beeindruckende Stimmen aus Schweden konnten von den Organisatoren des Kongresses für die morgendlichen Plenarsitzungen gewonnen werden, die mit ihren Reden den Auftakt und die Einstimmung für das jeweilige Tagesgeschehen des Kongresses boten: der Schriftsteller Henning Mankell, der Professor für Internationale Gesundheit Hans Rosling, der u.a. bekannt wurde für seine Präsentationen von statistischen Daten in Form von bewegten Grafiken<sup>2</sup>, und der Sprachwissenschaftler Professor Sture Allén. Letzterer ist Mitglied der Schwedischen Akademie, die den Nobelpreis für Literatur vergibt.

---

<sup>1</sup> Die bisherigen Konferenzen fanden in Stockholm (1930), Malmö und Lund (1960) sowie Stockholm (1990) statt.

<sup>2</sup> <http://www.gapminder.org/>

Der Kongress schloss am 15.8.2010 mit einer Resolution, dass künftig der Begriff Open Access im Sinne der Berliner Erklärung<sup>3</sup> über offenen Zugang zu wissenschaftlichem Wissen in den Natur- und Geisteswissenschaften verwendet wird.

## **Section 20: Library Buildings and Equipment**

Der Kongress wurde von mir wahrgenommen als Mitglied des Standing Committee der „Section 20 Library Buildings and Equipment“, für das ich als IFLA-Officer in der Funktion der Secretary tätig bin. Ich habe daher an den beiden Sitzungen des Standing Committee sowie an den Sitzungen des Divisional Leadership Forum und den Konferenzveranstaltungen (Open Session und Workshop) teilgenommen.

### *Divisional Leadership Forum*

Während der beiden Sitzungen des Divisional Leadership Forum wurden der Strategische Plan der IFLA 2010-2015 diskutiert sowie die Rolle und die Verantwortlichkeiten des Professional Committee, insbesondere der Division Chairs, erörtert. Es wurde außerdem auf die in den Sitzungen der Standing Committee auszuarbeitenden konkreten Aktionspläne hingewiesen. Die IFLA 2010 beschäftigte sich auch schwerpunktmäßig mit Haiti, um Hilfe für die während des Erdbebens zerstörten Bibliotheken zu organisieren. Auch eine Reihe organisatorischer Fragen wurde behandelt, so die im Herbst bevorstehenden Neuwahlen der Mitglieder der Standing Committees und Division Chairs und die Anforderungen für die Durchführung von Satelliten-Konferenzen (in Bezug auf geographische Entfernungen zum Austragungsort der Hauptkonferenz).

Generell wurde festgestellt, dass die inhaltliche Arbeit von IFLA in den letzten Jahren zunehmend ihren Focus auf Politik, Strategie und politische Einflussnahme gerichtet hat.

### *Open Session*

Das Standing Committee war verantwortlich für die Durchführung von zwei Veranstaltungen während der Konferenz: der Open Session sowie einem Workshop im Kunstmuseum von Göteborg, der zusammen mit der Sektion Kunstbibliotheken der IFLA organisiert wurde. Die Open Session fand am Sonnabend, den 14. August, statt. Der Call for Papers war unter dem Motto „Inspiring interiors – creating and designing practical and exciting library spaces to promote use“ ergangen. Im Ergebnis konnten, nach schwieriger Auswahl aus vielen Bewerbungen, vier Beiträge aus Spanien, Großbritannien, Südafrika und Deutschland präsentiert werden. Die Beiträge zeigten sowohl Beispiele aus dem öffentlichen und dem wissenschaftlichen Bibliothekswesen. Ein interessanter Überblicksbeitrag zu Designbeispielen von Bibliotheken, bei denen besonders auf die Farbgebung, das Licht und die Materialien eingegangen wurde, kam von dem spanischen Architekturbüro [Ignasi Bonet und Immaculada Sabater](#) aus Spanien. Sie zeigten Beispiele verschiedener Stadtbibliotheken, die in den letzten 10

---

<sup>3</sup> <http://oa.mpg.de/openaccess-berlin/berlindeclaration.html>

Jahren in der Provinz Barcelona entstanden. Eine zentrale Behörde, die *Gerència de Serveis de Biblioteques*, betreut in Katalonien ein Netzwerk von 199 städtischen und 9 mobilen Bibliotheken, zu ihren Aufgaben gehört auch die Unterstützung von Bauprojekten. Die *Unitat d'Arquitectura Bibliotecària* ist derzeit zuständig für die Realisierung von 100 Projekten in 83 Orten. Der zweite Beitrag der Open Session wurde von dem Architekten, David Jenkin (AMA – Alexi Marmot Associates, London) und der Bibliothekarin, Pam Usher (Library Service, Southwark Council, Großbritannien) präsentiert. Sie berichteten über die [John Harvard Stadtteilbibliothek von Southwark in London](#), die dank einer großzügigen Spendenzuweisung aus Lotteriemitteln (£ 1,420,594.-) neugestaltet werden konnte. Die Eröffnung fand im November 2009 statt. [Adriaan und Christine Swanepoel](#) von der *Tshwane University of Technology* in Pretoria, Südafrika, stellten im folgenden einen Entwurf für das Innendesign einer Stadtbibliothek vor, der entsprechend der Vorstellungen der Nutzer dieser Bibliothek gestaltet wurde. Hintergrund der Studie war die Umgestaltung einer Stadtteilbibliothek in Südafrika, bei der im Zuge des Umbaus des Gebäudes die Inneneinrichtung vernachlässigt wurde. Mit Einwilligung der Stadt wurde daher von den Swanepoels für die Inneneinrichtung der *Alkantrant Bibliothek*, die sich in einem Vorort von Pretoria befindet, ein Designvorschlag erarbeitet. Der Direktor der IKMZ-Bibliothek der *Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus*, [Andreas Degkwitz](#), präsentierte schließlich den von den Schweizer Architekten Herzog und de Meuron entworfenen Bibliotheksbau, der durch sein Design ein in vielfacher Hinsicht außergewöhnliches Beispiel moderner Bibliotheksarchitektur in Deutschland bildet.

### *Workshop*

Drei weitere interessante Bauprojekte wurden auf dem Workshop im Kunstmuseum von Göteborg am Freitag, den 13.8.2010 vorgestellt und diskutiert. Es handelte sich hierbei um Beispiele aus Schweden (Cecilia Kugelberg, Christopher Malmström – das Beispiel der Universitätsbibliothek von Södertörn), Frankreich (Sébastien Gaudelus, Marie Poulain, Lucile Trunel – Die Renovierung des Richelieu-Gebäudes der *Bibliothèque Nationale de France*) und Deutschland (Werner Möller – eine neue Bibliothek für die *Stiftung Bauhaus* und die *Hochschulbibliothek Anhalt*).

### *Vorhaben der Sektion Library Buildings and Equipment*

Auf den Arbeitssitzungen des Standing Committee wurden vor allem die für das nächste Jahr geplanten Aktivitäten diskutiert. Es wird eine Pre-Conference in Atlanta am 10. und 11.8.2011 veranstaltet, die gemeinsam mit der Sektion Information Technology durchgeführt wird. Die Konferenz wird sich mit der Thematik des Einflusses neuer Technologien auf den Bibliotheksbau beschäftigen. Auch die Hauptkonferenz in Puerto Rico wird wieder eine Open Session zum Bibliotheksbau beinhalten: Themenschwerpunkt werden Nachhaltigkeitskonzepte beim Design von Bibliotheken sein.

## Weitere Aktivitäten

Ich habe noch eine Reihe weiterer Veranstaltungen des Kongresses besuchen können:

- *Art Libraries*  
Revealing the invisible – Opening access to art bibliographical and research information in a networked environment,
- *Cataloguing*  
Multilingual bibliographic access: promoting universal access,
- *Rare Books and Manuscripts*  
Reconstructing libraries: physical evidence for the history of libraries and collections,
- *Academic and research libraries*  
Hot topics in Academic and Research libraries: Radical new approaches for challenging times,
- *Environmental Sustainability and Libraries SIG*  
Greening the library in a sustainable way,
- *Information Technology*  
Tools and techniques. Libraries and the semantic web.

## Allgemeine Konferenzerfahrung in Göteborg

Der Kongress in Göteborg war insgesamt sehr gut organisiert. Neu zu verzeichnen ist die stärkere Hinwendung in der Konferenzkommunikation zu den virtuellen Werkzeugen der sozialen Netzwerke: Twitter, Blogs, Flickr etc. Es war auch möglich, Teile des Konferenzprogramms in Echtzeit über das Internet zu verfolgen. Für Treffen waren die IFLA-Nightspots in den verschiedenen Bibliotheken Göteborgs<sup>4</sup> eine gute Gelegenheit. Die deutsche IFLA-Delegation war darüber hinaus an einem Abend von dem Honorarkonsul der Bundesrepublik Deutschland in Göteborg und dem Goethe-Institut in den *Dicksonska palatset* zu einem Empfang eingeladen.

Göteborg als Stadt präsentierte sich entspannt und besucherfreundlich. Trotz ihrer Bekanntheit als Hintergrund für moderne schwedische Kriminalliteratur ([Åke Edwardson](#)) und Kriminalfilme, ist sie in Wirklichkeit, wie Agneta Olson, die Vorsitzende des IFLA-Nationalkomitees in ihrer Eröffnungsansprache beschrieb, „clean, green and safe“. Sie ist ein lebendiges und pulsierendes kulturelles Zentrum mit Großstadtflair und natürlich geprägt durch die Lage am Meer. Mit der Straßenbahnlinie 11 kann man nach *Saltholmen* gelangen, und eine Fähre zu einen Ausflug in die südliche Schärenlandschaft besteigen, die man erst seit 1997 als Ausländer wieder besuchen kann, da sie lange Zeit Sperrgebiet waren. - Und sicherlich werden neben vielen anderen schönen Eindrücken und Begegnungen auch die leckeren Kingsize Shrimp Sandwiches im Restaurant Heaven im 23.

---

<sup>4</sup> Eine gute Übersicht zum Bibliothekswesen in Schweden bietet der Aufsatz von Barbro Thomas: Swedish libraries: An overview. IFLA-Journal 36,2, (2010)  
[http://www.ifla.org/files/hq/publications/ifla-journal/ifla-journal-36-2\\_2010.pdf](http://www.ifla.org/files/hq/publications/ifla-journal/ifla-journal-36-2_2010.pdf)

Stock der Gothia Towers des Konferenzzentrums in Göteborg unvergessen bleiben!

Ich danke herzlich *Bibliothek und Information International* für die finanzielle Unterstützung meiner Teilnahme am IFLA-Kongress 2010.

Halle, den 5.10.2010